

## Veranstalter:

**Klinik für Innere Medizin III, Kardiologie/  
Angiologie/Internistische Intensivmedizin  
Universität des Saarlandes**

**Kirrberger Str. 1, 66424 Homburg/Saar**

*in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung  
Vogtstr. 50, 60322 Frankfurt am Main*

**Tipp**



## **Newsletter der Deutschen Herzstiftung**

**1 x pro Monat Experten-Tipps  
für die Herzgesundheit**

**Jetzt kostenfrei abonnieren**

- informiert über Aktuelles aus der Herzmedizin
- bietet Rezepte aus der Mittelmeerküche
- beantwortet Fragen von Herzpatienten
- hilft mit praktischen Ratschlägen im Alltag weiter

Einfach anmelden unter

**[www.herzstiftung.de/Newsletter](http://www.herzstiftung.de/Newsletter)**

## Die Deutsche Herzstiftung e.V.

- Brücke zwischen Arzt und Patient
- größte Patientenorganisation im Bereich Herz-Kreislaufkrankungen
- Erster Ansprechpartner für Fragen zur Herzgesundheit
- kompetent und unabhängig

## Unsere wichtigsten Aufgaben

- Rat und Information für Herzkranke
- Aufklärung über Vorbeugung und Behandlung von Herz-Kreislaufkrankheiten
- Förderung der patientennahen Herzforschung
- Rat und Hilfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler
- Präventionsprojekte in Schulen
- Unterstützung von Gesprächs- und Selbsthilfegruppen

## Ihre Vorteile als Mitglied

- Die Zeitschrift *HERZ HEUTE*: 4mal im Jahr mit aktuellen und allgemeinverständlichen Informationen
- telefonische und schriftliche Herzsprechstunde
- Herz-Seminare und Vorträge mit Herzexperten
- Experten-Ratgeber zu den wichtigsten Herzerkrankungen – umfangreich und kostenfrei
- Informationsservice im Internet – [www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de) mit persönlichem Zugangsbereich

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 36,- im Jahr (Mindestbeitrag).

Deutsche Herzstiftung e.V.  
Vogtstraße 50  
60322 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 955128-0  
Fax: 069 955128-313  
[info@herzstiftung.de](mailto:info@herzstiftung.de)  
[www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)



# Aus dem Takt



## Herzrhythmusstörungen

Herzseminar für Patienten,  
Angehörige und Interessierte  
im Rahmen der Herzwochen 2014  
der Deutschen Herzstiftung

**Montag, 03. November 2014**  
Beginn: 17.00 Uhr

**Rathaus Homburg**  
Großer Sitzungssaal  
Am Forum 5, 66424 Homburg

### Schirmherr:

Rüdiger Schneidewind  
Oberbürgermeister der Stadt Homburg

### Leitung und Moderation:

Prof. Dr. med. Michael Böhm  
Direktor der Klinik für Innere Medizin III  
Universität des Saarlandes



**UKS**  
Universitätsklinikum  
des Saarlandes

**Eintritt frei!**



## Programm:

- 17.00 Uhr Begrüßung**  
Rüdiger Schneidewind  
Oberbürgermeister der  
Stadt Homburg
- 17.05 Uhr Einführung**  
Prof. Dr. med. Michael Böhm
- 17.15 Uhr Herzstolpern und Herzasen:  
Wann ist es gefährlich?**  
PD Dr. med. Florian Custodis
- 17.35 Uhr Vermeidung von Herzrhythmus-  
störungen: Was hilft wirklich?**  
Dr. Dr. med. Dominik Linz
- 17.55 Uhr Auswirkungen von Herzrhythmus-  
störungen auf die Psyche**  
Dipl. Psych. Julia Ukena
- 18.10 Uhr Pause mit Imbiss**
- 18.40 Uhr Vorhofflimmern:  
Wann Katheterablation, wann  
Verschluss des Vorhofohrs?**  
Dr. med. Christian Ukena
- 19.00 Uhr Defibrillator und Schrittmacher:  
Worauf muss ich im  
Alltag achten?**  
Dr. med. Axel Buob
- 19.25 Uhr Zusammenfassung und  
Verabschiedung**  
Prof. Dr. med. Michael Böhm

*Nach jedem Vortrag haben Sie Gelegenheit,  
Fragen an die Referenten zu stellen.*

## Referenten:

- **Rüdiger Schneidewind**  
Oberbürgermeister der Stadt Homburg
- **Prof. Dr. med. Michael Böhm**  
Direktor der Klinik für Innere Medizin III
- **PD Dr. med. Florian Custodis**  
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin III
- **Dr. Dr. med. Dominik Linz**  
Klinik für Innere Medizin III
- **Dipl. Psych. Julia Ukena**  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- **Dr. med. Christian Ukena**  
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin III
- **Dr. med. Axel Buob**  
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin III

### **Herzrhythmusstörungen**

Viele Menschen sind von Rhythmusstörungen betroffen. So leiden allein an Vorhofflimmern, der häufigsten Form der Herzrhythmusstörung, in Deutschland fast 1,8 Million Patienten. Tückisch bei Vorhofflimmern ist die Tatsache, dass es vom Patienten unbemerkt bleiben kann, zugleich aber zu Komplikationen wie dem Schlaganfall führen kann.

Die Grenze zwischen einer ungefährlichen und einer krankhaften Herzrhythmusstörung ist fließend. Wichtig ist deshalb die frühzeitige Erkennung und exakte Einordnung. Auch sind Herzrhythmusstörungen meistens die Folge von Herzkrankungen wie koronare Herzkrankheit, Herzschwäche oder Herzklappenfehler. Je nach Art und Schweregrad der Herzrhythmusstörung gibt es verschiedene Therapien:

Medikamente, Schrittmacher, Defibrillatoren oder interventionelle Verfahren (Katheterablation). Viele Patienten mit einer Herzrhythmusstörung stehen unter einem erheblichen Leidensdruck. Für sie ist es wichtig, den neuesten Stand der Medizin zu kennen.

### Für Rückfragen:

Evelyne Schmitt, Beauftragte (ehrenamtlich)  
der Dt. Herzstiftung e.V., Tel.: 0681 585383

# Herzinfarkt

## Jede Minute zählt!

Der Herzinfarkt lässt sich in den meisten Fällen durch folgende Alarmzeichen erkennen:

- schwere, länger als 5 Minuten anhaltende Schmerzen im Brustkorb, die in Arme, Schulterblätter, Hals, Kiefer, Oberbauch ausstrahlen können
- starkes Engegefühl, heftiger Druck, Brennen im Brustkorb, Atemnot
- zusätzlich: Übelkeit, Brechreiz, Angst
- Schwächegefühl (auch ohne Schmerz), evtl. Bewusstlosigkeit
- blasse, fahle Gesichtsfarbe, kalter Schweiß
- nächtliches Erwachen mit Schmerzen im Brustkorb ist ein besonderes Alarmzeichen
- ausgeprägte Atemnot

### Achtung:

- Bei Frauen sind Atemnot, Übelkeit, Schmerzen im Oberbauch, Brechreiz und Erbrechen häufiger als bei Männern alleinige Alarmzeichen.
- Wenn Brustschmerzen bei **minimaler Belastung** oder **in Ruhe** auftreten, muss genauso schnell wie beim Herzinfarkt gehandelt werden.

Bei Verdacht auf Herzinfarkt:  
sofort den Rettungswagen  
mit Notarzt rufen!

# 112